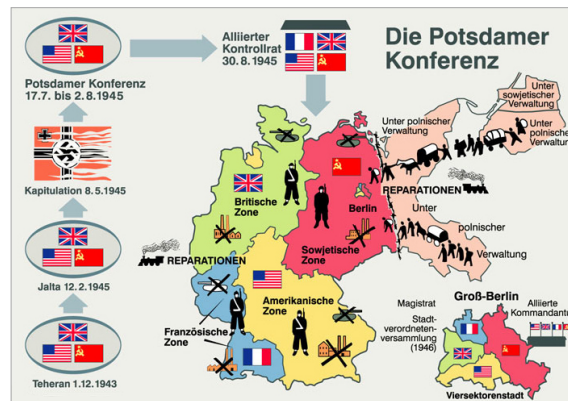


## Die Potsdamer Konferenz (17. Juli bis 2. August 1945) - Kurzinformation

Nach der bedingungslosen **Kapitulation vom 8. Mai 1945**, die den Untergang des *Dritten Reiches* und das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa besiegelte, übernahmen die Siegermächte die Herrschaft über Deutschland und teilten das Staatsgebiet nach den *Londoner Vereinbarungen* vom 12.9.1944 (in die später Frankreich einbezogen wurde) und den Beschlüssen der *Konferenz von Jalta* (12. Februar 1945) in vier **Besatzungszonen** auf.



Die **Hauptstadt Berlin** erhielt einen Sonderstatus; sie sollte von den vier Mächten (USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich) gemeinsam kontrolliert und (vom 7. Juli 1945 an) durch eine gemeinsame *Alliierte Kommandantur* verwaltet werden. Die West-Alliierten erhielten somit das Recht, in Berlin (das formal allerdings weiterhin Bestandteil der sowjetischen Besatzungszone blieb) eigene Wachtruppen zu stationieren. Zu diesem Zweck wurde **Berlin in vier Sektoren aufgeteilt**.

Als einziges übergreifendes Organ war der von den Oberbefehlshabern der vier Besatzungsarmeen gebildete *Alliierte Kontrollrat* (mit Sitz in Berlin) vorgesehen, der bis zum Abschluss eines Friedensvertrags die oberste Kontrolle über das besetzte Deutschland ausüben sollte. Noch mussten sich die Siegermächte aber auf die Grundlinien einer Nachkriegsordnung für Deutschland verständigen. Den Versuch dazu unternahmen die »Großen Drei« - Truman<sup>1</sup>, Stalin und Churchill bzw. Attlee als dessen Amtsnachfolger<sup>2</sup> - auf der vom 17. Juli bis 2. August 1945 in Potsdam abgehaltenen Konferenz. Obwohl sich im Konferenzverlauf schon Spannungen zwischen den beteiligten Mächten andeuteten, kam es äußerlich noch einmal zu einer gemeinsamen Erklärung über das künftige Schicksal Deutschlands.

Das zum Abschluss der *Potsdamer Konferenz* veröffentlichte, meist als »*Potsdamer Abkommen*« bezeichnete Kommuniqué bekundete den übereinstimmenden Willen der Alliierten, Deutschland zu entmilitarisieren, zu entnazifizieren und dem deutschen Volk die Vorbereitung eines Lebens auf demokratischer und friedlicher Grundlage zu ermöglichen. Auf die Pläne zur Teilung Deutschlands, die sie seit 1943 mehrfach erwogen hatten<sup>3</sup>, kamen die Alliierten in Potsdam nicht mehr zurück. Das »*Abkommen*« enthielt vielmehr eine Reihe von Bestimmungen und Absichtserklärungen, die sich auf **Deutschland als Ganzes** bezogen. Auch der den Außenministern erteilte Auftrag, eine Friedensregelung vorzubereiten, die später »*durch die für diesen Zweck geeignete Regierung Deutschlands*« angenommen werden könne, ist so zu verstehen. Gleichzeitig akzeptierten die USA und Großbritannien aber die **vorläufige Abtrennung der Gebiete östlich der Oder und Neiße**, die der Verwaltung des inzwischen kommunistisch gelenkten Polens unterstellt wurden und damit der Zuständigkeit des *Kontrollrats* entzogen waren.

Die Einrichtung einer deutschen Zentralregierung war bis auf weiteres nicht vorgesehen. Während der Besatzungszeit sollte aber die **wirtschaftliche Einheit Deutschlands** unbedingt erhalten bleiben. Dem widersprach jedoch die **Regelung der Reparationsfrage**, nach der die vier Mächte ihre Ansprüche jeweils aus der eigenen Besatzungszone decken sollten<sup>4</sup>. In seinem politischen Teil sprach sich das »*Abkommen*« für die **Zulassung demokratischer Parteien und freier Gewerkschaften** und für die Durchführung von Wahlen auf lokaler und regionaler Ebene aus.



Deutsche Geschichte nach 1945



<sup>1</sup> **Harry S. Truman** (1884-1972), demokratischer Senator von Missouri, seit 1944 Vizepräsident der USA; nach dem Tod Franklin D. Roosevelts (12. April 1945) 33. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (bis 1952).

<sup>2</sup> **Clement Richard Attlee** (1883-1967), Vorsitzender der Labour-Party, seit 1942 Mitglied in Churchills Kriegskabinett, nach den Unterhauswahlen im Juli 1945 britischer Premierminister (bis 1951).

<sup>3</sup> Schon während des Krieges erwogen die Alliierten eine territoriale Neugestaltung Deutschlands und sogar die völlige Aufteilung des Reichsgebietes in mehrere unabhängige Staaten. Frühzeitig proklamierte man auch die Wiederherstellung Österreichs als eigenständiger Staat.

<sup>4</sup> Das *Potsdamer Abkommen* sah vor, dass jede Besatzungsmacht ihre **Reparationsansprüche** durch Demontagen und Sachlieferungen aus ihrer eigenen Besatzungszone befriedigen sollte. Da die Sowjetunion die größten Kriegsschäden erlitten hatte, erhielt sie das Recht zugestanden, Reparationen auch aus den anderen Zonen zu erhalten. Als die Sowjetunion sich allerdings weigerte, diese Lieferungen - wie zuvor vereinbart - mit Lebensmittellieferungen aus ihrer Zone zu vergüten, stellten die drei West-Mächte ihre Lieferungen auf das Reparationskonto der Sowjetunion im Mai 1946 ein. Ohnehin hatten sie von ihrem Recht auf Demontage kaum Gebrauch gemacht, um die wirtschaftliche Substanz Deutschlands nicht weiter zu schwächen.